

WEDE MAGAZIN

Boule, Bänke, Bauvorschriften

Wie sich die Mitglieder des Vereins Dorfbild Elze für ihre Ortschaft einsetzen – am Anfang auch gegen viel Widerstand

Der Name war Programm: Der Verein Dorfbild Elze ist 2008 angetreten, um für Erhalt und Traditionen einzutreten. „Im Jahr davor haben wir Gründungsmitglieder uns getroffen, als einige alte Hofstellen im Dorf abgerissen wurden und Neubaugebiete entstanden, die sich unserer Ansicht nach nicht ins Ortsbild einfügten“, berichtet Ernst-Heinrich Theilmann, Vorsitzender des Vereins Dorfbild Elze.

„Wenn das so weitergeht, wird alles zugekleistert – das war damals unsere Befürchtung“, sagt er. Schneeweiße Bungalows seien in reinen Neubaugebieten okay, aber nicht im alten Ortskern zwischen den Bestandsbauten. Zusammen mit Uwe und Margret Brötz und Otto Hemme machte sich Theilmann für den Erhalt des traditionellen Dorfbildes stark, hielt Vorträge im Ortsrat und organisierte Infoveranstaltungen. Im Gründungsjahr 2008 kamen 20 interessierte Elzer – auch Hofeigentümer – zusammen, um den eingetragenen Verein Dorfbild Elze aus der Taufe zu heben.

Um die Gemeinnützigkeit des Vereins zu erreichen, wurde als Satzungszweck auch die Förderung von Heimatkunde und -pflege sowie des bürgerschaftlichen En-



Baumpflanzung am Bruchweg: Der Erhalt ortstypischer Laubbäume ist dem Verein Dorfbild ein wichtiges Anliegen.

gagements aufgenommen. Im Fokus des jungen Vereins stand jedoch, anhand von Beispielen deutlich zu machen, was man mit alter Bausubstanz anfangen kann. Wichtig war Theilmann und seinen Mitstreitern eine Gestaltungssatzung mit festen Vorgaben für den alten Ortskern. „Von der Gemeinde

und aus dem Dorf haben wir zunächst keine große Unterstützung erfahren“, erinnert sich der Vorsitzende.

Mit dem damaligen Fachbereichsleiter Bau, Kai Petersen, Planer Holger Zorn, aber auch dem damaligen Fraktionsvorsitzenden der SPD und späteren Bürgermeister Helge Zychlinski habe man um RAL-Farben, Traufhöhen, Fensteröffnungen und nicht blickdichte Zäune gerungen. Am Ende hätten sich alle Beteiligten aber auf einen annehmbaren Kompromiss geeinigt.

Für den Verein kamen nach und nach neue Aufgaben dazu. Zum Beispiel die Pflege der Apfelchaussee zwischen Elze und Meitze und die Förderung sozialer Gemeinschaftseinrichtungen – DRK, der damalige Männergesangverein, die von der Volkshochschule genutzte Schule an der Poststraße. Dort wurde erst ein Bouleplatz und später ein weiterer angelegt.

Heute fliegen und rollen dort bei

Wind und Wetter montags und donnerstags nachmittags ab 14.30 Uhr die Kugeln. Sogar die Anlage eines dritten Platzes war vor fünf Jahren geplant, dafür habe der Verein dann aber nicht die notwendige Unterstützung erhalten, sagt Theilmann. Dabei sei das Boulespiel sehr nachgefragt und nicht nur für Vereinsmitglieder zugänglich.

Nachdem der Verein Dorfbild die Gestaltungssatzung, den Hauptgrund für seine Gründung, erreicht hatte, weitete er seine Aktivitäten aus. Die Satzung ist seit September 2020 in Kraft, die erste ihrer Art in der Wedemark und Vorbild für Bissendorf sowie laufende Verhandlungen in Meitze.

Bereits seit 2009 gab es jährliche Sommerfeste mit dem DRK und zunächst noch mit dem Männergesangverein und einmal jährlich kulinarische Informationen. Seit drei Jahren bietet der Verein ein offenes Singen an der Pfarrscheune mit Chorleiterin Nicoleta Ion und Dorf-

rundgänge mit Gästeführer Otto Hemme an. Im Ort sind mittlerweile mehr als 50 Hofafeln mit Informationen zu alten Hofstellen angebracht worden, Axel Neuenchwander bietet spezielle Rundgänge zu Eulen im Dorf an. Monatlich schreibt der Verein ein Suchbild mit Bildetails von einem Hof aus Elze aus. Die Gewinner bekommen regionale Spezialitäten als Preise. Und er gibt seit 2009 den Kalender „Trüggekiesen na Eltzen“ mit alten Bildern aus dem Dorf heraus.

Immer wieder stellt der Verein auch Bänke im Dorf und der Feldmark drumherum auf. 16 Stück sind es mittlerweile. Auch diverse Pflanzaktionen gehen auf das Konto des Vereins Dorfbild.

Dabei geht es vor allem um den Erhalt ortstypischer Laubbäume wie Linden und Rotbuchen am Bruchweg, Apfelbäumen an der Apfelchaussee, Birken an der Hohenheider Straße und Eichen am Ortsausgang Richtung Forst Rundshorn. „Wir haben auch eine Telefonzelle als Bücherschrank gegenüber der Grundschule eingerichtet“, betont Schriftführerin Daniela Ulbricht.

Jüngste Aktivität des Vereins Dorfbild Elze ist seit dem vergangenen Jahr das Aufstellen eines mit selbst gemachtem Schmuck behängten Weihnachtsbaumes am Bücherschrank an der Feuerwehr, das jetzt jährlich in der Adventszeit stattfinden soll – auch dies ein aktiver Beitrag zum Dorfbild.

Dabei will der 102 Mitglieder starke Verein aber auch die Wohnqualität im Dorf fördern – zum Beispiel durch verkehrsberuhigende Maßnahmen und die Begrünung des öffentlichen Raumes mit Büschen. Das wolle man nicht aus den Augen verlieren, betonen Theilmann und Ulbricht. Zum Vorstand gehören außerdem die zweite Vorsitzende Irmtraud König, Kassiererin Kerstin Becker sowie Oliver Kilian, Tanja Müller-Thanisch und Stefan Vens-Cappell als Beisitzer. (AWI)



Auch das Archiv mit Presseartikeln wird sorgfältig gepflegt: Ernst-Heinrich Theilmann, Vorsitzender des Vereins Dorfbild Elze, und Schriftführerin Daniela Ulbricht denken über eine Digitalisierung nach. Fotos: Anke Wiese

Der Herbst

Folgendes schöne Herbstgedicht hat uns jetzt ein Leser zukommen lassen. „Grauer Himmel Nebelschwaden, Sonne Rah in diesen Tagen, Eichel fallen aus dem Baum, zu Ende ist der Sommertraum. Früh die Dunkelheit tritt ein, in den Zimmern Kerzenschein, Stürme übers Land jetzt ziehen, Feuer prasselt im Kamin, Wärme füllt nun jeden Raum, zu Ende ist der Sommertraum. Vögel fliegen in Richtung Süden, Kraniche am Himmel ziehen, das Laub vom Baum verweht der Wind, wenn der Herbst die Zeit bestimmt!“

Dirk Meyer, Negenborn

Grünkohlessen

Die Pächter des Bissendorfer Jagdreviers laden zum gemeinsamen Grünkohlessen im Gasthaus Bludau in Wennebostel für Dienstag, 12. November, um 18 Uhr ein. Teilnahmeberechtigt sind alle Jagdgeldempfänger. Zusagen bitte bis zum 3. November bei Diana Wronna unter (05130) 974 17 31 oder (0152) 24 86 77 84.

Laternenumzug in Gailhof

Die Freiwillige Feuerwehr Gailhof veranstaltet am Freitag, 25. Oktober, einen Laternenumzug. Treffen ist um 17.30 Uhr am Feuerwehrhaus in Gailhof. Der Umzug startet bei Anbruch der Dämmerung. Für Getränke, Gegrilltes und Stockbrot ist gesorgt. Der gesamte Erlös kommt der Jugendarbeit zu Gute.

Blutspende in Brelingen

Die nächste Gelegenheit zum Blutspenden besteht am Freitag, 25. Oktober, in der Grundschule Brelingen in der Zeit von 16 bis 19.30 Uhr. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, hat der Blutspendedienst ein Reservierungssystem eingeführt. Damit werden Wartezeiten vermieden. Bitte auf dem Portal <http://www.spenderservice.net/> anmelden und sich einen Termin reservieren.

Spontane Spender sind aber auch willkommen. Der Bedarf ist groß. Abstandsregeln und Hygiene sind wichtig. Wer in dieser für alle besonderen Situation Blutspenden möchte, ist herzlich willkommen. Alle Freiwilligen sollten gesund und fit fühlen. Ab dem 18. Lebensjahr bis zum vollendetem 72. Lebensjahr darf Blut gespendet werden. Erstspender bis zum Alter von 64 Jahren. Bitte den Personalausweis unbedingt dabei haben. Den Spendern wird ein leckerer Imbiss als Dankeschön serviert. Getränke stehen selbstverständlich ausreichend zur Verfügung.

Reiterrallye des Reitvereins Elze-Bennemühlen

72 Starter in 25 Gruppen zeigten ihr Können

Die diesjährige Reiterrallye des Reitvereins Elze-Bennemühlen und Umgebung stieß auf großes Interesse, sodass 72 Reiterinnen und Reiter kamen, die in 25 Gruppen starteten. Bei herbstlichem aber trockenem Wetter mussten im Gelände zwischen Berkhof, Plumhof und Oegenbostel an insgesamt acht Stationen verschiedene Aufgaben absolviert werden, die unterschiedliche Fähigkeiten erforderten. Hierzu gehörten unter anderem ein Quiz, Bierpong, Hobby Horsing, Pantomime und Slalomreiten. Einzeln aber auch im Team zeigten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Geschick bei der Bewältigung der verschiedenen Auf-

gaben. Wieder einmal war die Reiterrallye eine gute Mischung aus Reiten im Gelände und gemeinschaftlichem Erlebnis. In großer Runde wurde zum Abschluss gegrillt und die Siegerehrung vorgenommen. Ein Sonderpreis ging an die beste Leistung im Hobby Horsing, bei der eine Aufgabe auswendig gelernt und dann mit einem Hobby Horse geritten werden musste. So sieht das Klassement aus: Erstplatzierte: Jishah Reeck, Annika Buchholz, Sarah Lüdtker, Hanna Dahmer; Zweitplatzierte: Svea Zdunek, Felicitä Groß; Drittplatzierte: Imke Sparenburg, Jette Kolbe, Denise Giebelmann, Nina Willhahn.



Die Drittplatzierten. Foto: privat



Angela Backhaus auf dem Hobby Horse. Foto: privat